Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

funden worden. Es ist diese ein siliciumreiches Eisen mit Stahlarmaturen, das auch bei der stärksten Einwirkung von Wasserstoff-Sauerstoff-Flammen absolut unverletzlich bleibt und jeder Bearbeitung durch Feuer, Instrumente oder chemische Mittel unzugänglich bleibt. Bis anhin ermöglichte das sogen. autogene Schmelzverfahren, jede Art Metallwände von außerordentlicher Dicke und Härte in wenigen Augenblicken zu bezwingen, welche Errungenschaften der chemischen Wissenschaft sich die Herren Einbrecher zu Nutze gezogen haben. Das neue Metall, das erst seit etwa Monatsfrist in obiger Kassenfabrik Verwendung findet und überall zum Patent angemeldet ist, ruft nun einer neuen Epoche des Kampfes zwischen Sicherheit und Verbrechertum; bei bis anhin mit ihm vorgenommenen Zerstörungsproben hat sich dasselbe glänzend bewährt.

Literatur.

„Jahrbuch der österreichischen Holz-Industrie." Herausgegeben von Rudolf Hanel. 250 Seiten. Preis Kr. 5, Kompaßverlag, Wien I.

Der Jahrgang 1909 dieses ausgezeichneten Nachschlagewerkes ist erschienen. Bekanntlich enthält dasselbe unter den Abteilungen: J 1 Holz- und Forstindustrie, Holz- und Waldexploitation, J 2 Sägewerke (Dampf- und Wassersägen), J 3 Holzwaren-Erzeuger, Bau- und Möbeltischler, Parketten 2c., J 4 Korks- und Korkwaren-Industrie, ein Firmenregister, das selbst den weitgehendsten Ansprüchen genügt. Die ausführlichsten Daten, die von jeder einzelnen Firma gebracht werden (Inhaber, Prokuristen, Telegrammadresse, Telephonnummer, Arbeiterzahl, motorische Kraft, Spezialerzeugnisse, Export 2c.) sind durch Aussendung von Fragebogen beschafft worden. Obwohl alle Einschaltungen prinzipiell kostenlos erfolgten und Reklame im Texte vollkommen ausgeschlossen blieb, hat es doch einige Zeit gedauert, bis die österreichischen Firmen einsahen, daß es sich hier um eine vollkommen objektive, ihren Interessen in großzügiger Weise dienende Publikation handle. Der neue Jahrgang konnte dank dem Vertrauen, das sich der Verlag erworben hat, in der intensivsten Weise vervollständigt und verbessert werden. Eine besonders wertvolle Leistung stellt das Warenverzeichnis dar, welches unter mehr als 4500 alphabetisch geordneten Artikeln die österr. Fabrikanten registriert. Selbstverständlich ist auch das Warenverzeichnis eine rein redaktionelle, von bezahlten Einschaltungen freie Publikation, die in ihrer heutigen Vollendung nur durch mehrjährige intensive Arbeit, unter kontrollierender Mitwirkung von über 30,000 Firmen entstand. Dem Jahrbuche ist eine wertvolle internationale Statistik über Produktion, Preise, Außenhandel, Betriebszählungen, Kartelle 2c., ferner eine eingehende Besprechung aller österreich-ungarischen Aktiengesellschaften der Branche, sowie schließlich ein wertvoller Schematismus mit den Personalien der Ministerien, der Handels- und Gewerbekammern und der industriellen Vereine beigegeben. Man kann tatsächlich für den bescheidenen Kostenpreis nicht mehr an wertvollen, übersichtlich geordneten Daten verlangen. Die Herausgabe dieses für jeden Interessenten unentbehrlichen Nachschlagewerkes ist auch nur deshalb technisch möglich geworden, weil es ein Spezialabdruck des großen Jahrbuches der österreichischen Industrie ist.

Lack- und Farbenfabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel 275a

empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle für

Möbellacke, Polituren, Reinpolitur, Poliröl, rotes Schleiföl, Mattirung, Sarglack, Holzfüller, Wachs, Leinölfirnis, Kitt, Terpentinöl, Holzbeizen, Glas- und Flintpapier, Leim, Spirituslacke, Lackfarben, Emaillacke, Pinsel, Bronzen etc. etc.

Steter Tropfen

höhlt den Stein, wenn auch langsam aber sicher.

In den Dampfbetrieben gibt es kaum einen Faktor, der dem Personal schon soviel Aerger und Verdruss gebracht hat, als das lästige Tropfen der Ventile, Hahnen und Stopfbüchsen. Ist z. B. eine Kessel-Reinigung vorbei, sind alle Ventile und Hahnen mit Sorgfalt tadellos eingeschliffen, die Mann- und Putzlöcher frisch verpackt und der Kessel in Betrieb gesetzt, so glaubt man nur zu gerne, alles dicht zu haben. Doch bald zeigt sich ein Tropfen am Manometerhahn, es wird nachgezogen, um dem Uebelstand abzuhelfen, aber meistens umsonst, weil eben der Tropfen seinen Weg schon gefunden. Muss dann das Manometer ausgeblasen oder probiert werden, geht der Reiber nur schwer oder gar nicht, er muss gelöst werden, um dann nachher schon etwas stärker zu tropfen. Dann kommen die Stopfbüchsen so nach und nach zum Tropfen. Während dieselben bei trockenem Dampf dicht halten, dringt doch beim Anwärmen der Leitungen sowie bei schwachem Dampf-Verbrauch Condenswasser durch. Der gleiche Uebelstand ist auch bei den Mannlochdeckeln zu bemerken. Will man die Verpackung zum zweiten oder dritten Male gebrauchen, so hat man vorher schon das Tropfen oder Blasen zu befürchten, wenn nicht gerade die echten „Klingerit"-Mannloch-Verpackungen einmontiert worden sind. Um den Auslaufhahn eines Kessels immer beweglich und doch dicht zu halten, wird derselbe meistens mit Graphit, Zylinder-Oel oder auch mit Gummi eingefettet. Das hält nun aber nicht lange und hat den Nachteil, dass sich auf der Wasserseite des Hahnens bis erbsengrosse Vertiefungen einfressen und zwar hauptsächlich bei Gusshahnen.

Diesen Uebelständen hilft nur das erstklassige, aus den allerbesten, säurefreien Materialien, nach dem Rezepte eines langjährigen Fachmannes hergestellte Dampfhahnenfett „Perfect" ab. Nach langen, auf's sorgfältigste angestellten Proben in einer grossen Dampf-Anlage mit 13 Atm. Arbeitsdruck hat sich obiges Fett ausgezeichnet bewährt, was aus Nachstehendem leicht hervorgeht.

Trotz leichter Beweglichkeit der Manometerhahnen findet ein Tropfen derselben nicht statt und wird selten ein solcher Hahnen eingeschliffen, sondern nur mit dem Dampfhahnenfett „Perfect" wieder eingefettet. Ein Tropfen der Stopfbüchsen, von den kleinsten am Wasserstande bis zu den grössten am Dom des Kessels, wird sicher vermieden, wenn die betreffenden Packungen mit diesem Hahnenfett eingefettet, in die Stopfbüchsen gelegt werden. „Klingerit"-Mannlochringe, in dieser Dampfanlage schon vollständig fünf Jahre im Gebrauch, werden immer noch die gleichen verwendet und nach der Kesselreinigung nur mit diesem Fett leicht überstrichen. Anfressungen des Auslaufhahnen, wie sie früher bei Verwendung von Graphit und Zylinder-Oel entstanden, kommen bei Verwendung des Dampfhahnenfettes „Perfect" nicht mehr vor und bleibt der Hahn bis Ende der Betriebsperiode leicht beweglich und doch absolut dicht. Aber nicht nur diese schon erheblichen Vorteile bietet das Dampfhahnenfett „Perfect", sondern auch die kostbare Zeit für das Einschleifen der Hahnen und die zum Teil kostspieligen Reparaturen erspart dieses Fett. Eine Ventilspindel, vor dem Zusammenschrauben des Gehäuses mit dem Dampfhahnenfett „Perfect" eingezogen, wird niemals anfressen, wodurch nicht nur Reparaturen, sondern auch die unliebsamen Störungen vermieden werden. Es ist dieses Dampfhahnenfett nicht nur ein Artikel, der dem Personal seinen Dienst erleichtern hilft, sondern viel Aerger und Verdruss erspart. Es sei auch noch darauf aufmerksam gemacht, dass das Fett im Gebrauche — weil kolossal ausgiebig — auch sehr sparsam ist. Zu beziehen durch die Alleinvertreter Rob. Jacob & Co., Technisches Geschäft Winterthur.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Grolichs Heublumenseife (mit dem Bilde Grolichs) ist allein echt und kostet 65 Cts. Ueberall käuflich. 2048 a